

**Zeitschrift:** Schweizer Archiv für Tierheilkunde SAT : die Fachzeitschrift für Tierärztinnen und Tierärzte = Archives Suisses de Médecine Vétérinaire  
ASMV : la revue professionnelle des vétérinaires

**Herausgeber:** Gesellschaft Schweizer Tierärztinnen und Tierärzte

**Band:** 116 (1974)

**Heft:** 11

**Buchbesprechung:** Buchbesprechung

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 30.01.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## BUCHBESPRECHUNG

**Biologische Landwirtschaft. Eine Einführung in die biologisch-dynamische Wirtschaftsweise.** Von Prof. Dr. Herbert H. Koepf, Emerson College, Sussex/England; Lic. agr. B. D. Petterson, Järna/Schweden, und Dr. med. vet. W. Schaumann, Bad Vilbel. 300 Seiten mit 32 Fotos auf Tafeln und 17 Zeichnungen im Text; in Linsoneinband DM 42,-, Verlag Eugen Ulmer, 7 Stuttgart 1, Postfach 1032.

Vom biologisch-dynamischen Land- und Gartenbau ist viel die Rede — aber was hat es damit wirklich auf sich? Welche Alternativen hat diese Wirtschaftsweise in einer Zeit zu bieten, da die Qualität unserer Umwelt und unserer Nahrung bedroht erscheint und nicht nur nach technischen Antworten, sondern auch nach neuen Denkansätzen für eine ökologisch und soziologisch gedeihliche Entwicklung von Landwirtschaft und Gartenbau gefragt wird? Wer sich mit diesen Dingen beschäftigt, wird sicher zu diesem aktuellen Werk greifen. In den Kapiteln «Biologischer Landbau in unserer Zeit» — «Betriebsorganismus und Landschaft» — «Pflanzenleben, Böden und Düngung» — «Praktische Beiträge zum biologisch-dynamischen Prinzip» — «Zur Praxis von Ackerbaubetrieben» — «Tierhaltung und Futtererzeugung» — «Das kranke Tier» — «Die biologisch-dynamische Methode im Garten-, Obst- und Weinbau» — «Qualitätserzeugung vom Anbau her» — «Biologisch-dynamische Erzeugung und Verbraucher» (mit ausführlichem Literaturverzeichnis und Sachregister) bringt es eine solide, vielseitige und sehr inhaltsreiche Darstellung, die für Erzeuger, Verbraucher und alle ökologisch Interessierten gleichermaßen wertvoll ist.

Der «Biologische Landbau» ist eine landwirtschaftliche Methode, die von einer kleinen Gruppe betrieben wird. Die üblichen Landwirtschaftsmethoden werden als künstlich oder unnatürlich betrachtet. Die «Biologische Landwirtschaft» als abwehrende Reaktion wird folgendermassen beschrieben:

Biologisch-dynamische Betriebe müssen, entsprechend den Standortbedingungen, vielseitig sein. Das Anbauverhältnis zwischen bodenverbessernden und bodenerschöpfenden Kulturen ist ausgewogen. Zum Bodenaufbau wird ausgiebig von Leguminosen Gebrauch gemacht. Nachbarschaftspflanzen in Feld und Garten bringen die feineren Wechselbeziehungen zwischen Pflanzen zur Wirkung. Die Anbausysteme sind auf nachhaltige Fruchtbarkeit ausgerichtet.

Die Dünger sind vorwiegend eigenerzeugt. Die Rückführung von tierischem Dung und anderen organischen Abfällen durch sachgemässe Kompostierung bildet die Grundlage des Düngungsprogramms. Die Wirkungen der Dünger auf Boden und Pflanzen werden durch die biologisch-dynamischen Präparate verbessert. Diese bestehen aus ausgewählten pflanzlichen und tierischen Substanzen, die während eines Jahreslaufes, oder einem Teil eines solchen, einem Fermentationsprozess unterlegen haben. Um das Bodenleben zu unterstützen und die Nutzung des Lichtes durch die Pflanzen anzuregen, werden Präparate ausgesprüht.

Eine Tierhaltung in angemessenem Umfange ist für den Anbau wichtig. Bei dieser wird auf optimale Produktion und Gesundheit mehr Wert gelegt als auf Höchstleistungen. Biologisch-dynamische Betriebe werden als ausgewogene biologische Ganzheiten organisiert. Die ergriffenen Massnahmen eliminieren durch sich selbst eine Anzahl von Krankheiten, Schädlingen und anderen Schwächen.

Es sind aber nirgends wissenschaftlich durchgeführte und stichhaltige Vergleichsversuche erwähnt und es sind keine Produktionskosten angeführt, so dass die Rentabilität der «Biologischen Landwirtschaft» nicht festgestellt werden kann.

Zur Benennung «Biologische Landwirtschaft» ist zu sagen, dass die pflanzliche und tierische Produktion auf keine andere Art und Weise als biologisch erzeugt werden kann. Diese Benennung stellt also einen Pleonasmus dar.

*Ch. Dapples, Lausanne*